©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Atalanta (August 1997) **28** (1/2): 146, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Oxford University Press, Oxford-New York-Tokyo 1996
The Natural History Museum London

GAULD, I. & B. BOLTON (Herausgeber): The Hymenoptera. 332 Seiten mit 10 Farbtafeln und 148 Textfiguren, 18 x 25 cm, fester, abwaschbarer Einband, engl. Pfund 37,50, ISBN 0 19 858521 7.

Die Hautflügler (Hymenoptera) gehören mit zu den artenreichsten und vielfältigsten Tierfamilien. Sie sind nicht nur oft bizarr und schön, sie sind auch als „Nutztiere" (Bienen/Apidae = Bestäuber) sondern auch als Parasiten an Pflanzen und Tieren (z. B. Braconidae, Ichneumonidae oder Blattwespen) oder als „Waldhygieniker" (Ameisen/Formicidae und teilweise auch die Wespen und Hornissen/Vespidae) von großer Bedeutung für das Gleichgewichtssystem in der Natur sowie den Naturhaushalt.
Bisher gab es noch kein Buch, in dem die ungeheure Vielfalt der Hymenoptera, bestehend aus Bienen, Ameisen, Blattwespen, Gallwespen, Holzwespen etc., übersichtlich zusammengefaßt und mit einführenden Kapiteln für den Laien ausgestattet war. Diese Lücke wird mit dem vorliegenden Buch geschlossen, so daß aus Laien Spezialisten heranwachsen können, die dringend benötigt werden, bevor ein großer Teil der Arten (bezogen auf alle Arthropoden und auch Pflanzen) unbearbeitet und unbeschrieben durch die weltweite Zerstörung der Lebensräume (besonders in den Tropen durch Brandrodung oder Abholzen der Urwälder) für immer verschwinden. Die einleitenden Kapitel umfassen Themen wie die Entwicklungsgeschichte, Biologie, Klassifikation, Morphologie, Evolution, wirtschaftliche Bedeutung oder auch über das Sammeln und die wissenschaftliche Anlage einer Sammlung von Hymenopteren. Durch die Bestimmungsschlüssel wie auch die vielen Textabbildungen können viele häufige Arten von den Hymenoptera bis zur Art, wenigstens aber bis zu Gattung bestimmt werden, woduch das Buch auch von jedem Lepidopterologen, Coleopterologen oder Entomophilen benutzt werden sollte, der bei seinen Zuchten bzw. Aufsammlungen generell auf Parasiten achtet (was eigentlich alle tun sollten, damit das Material mit Nennung des Wirtes an Spezialisten zur Bearbeitung weitergeleitet werden kann). Auch wenn das Quellenverzeichnis recht umfangreich und informativ ist, vermisse ich doch Namen wie FRISCH, HÖLLDOBLER, MUCHE oder WARNCKE, um nur einige zu nennen.
Obwohl sich das Buch hauptsächlich auf die etwas mehr als 6500 Hymenoptera-Arten, die bisher in England nachgwiesen werden konnten, stützt, sind die Bestimmungschlüssel auch verwendbar für Westeuropa oder weite Teile Nordamerikas.
Ein sehr zu empfehlendes Buch, das hoffentlich Zeichen setzt, seine Wirkung entfalten kann und auf fruchtbaren Boden fällt.

ULF EITSCHBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1997-1998

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: Buchbesprechung 146